



**MEDIZIN
CAMPUS**
BODENSEE

ZERTIFIZIERT UND INTERPROFESSIONELL

ENDOPROTHETIK- ZENTRUM



KLINIK
TETT NANG

MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

Endoprothetik in der Klinik Tettang

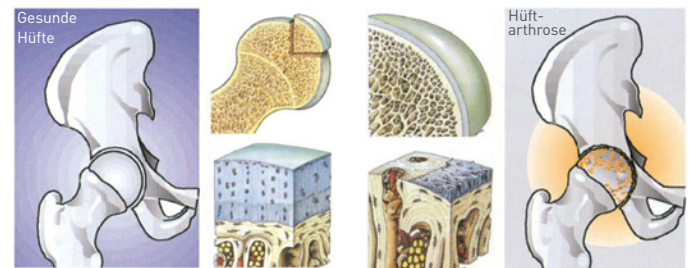
Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung, medizinischen Kompetenz und modernen Ausstattung genießt unsere Klinik im Bereich der Endoprothetik ein überregionales Renommee in der Hüft-Endoprothetik. Wir wenden die neuesten Implantationsverfahren an, dies bedeutet vor allem einen minimalinvasiven Operationsvorgang, bei dem an der Hüfte keinerlei Muskeln abgelöst werden, sodass die Rehabilitation wesentlich schneller gelingen kann.

Die Endoprothetik an Hüft-, Knie- und Schultergelenk werden bei uns mit modernsten Materialien durchgeführt. In Bezug auf die Knie-Endoprothetik wird bei uns mit Computer-Navigation gearbeitet, diese unterstützt den Operateur bei der präzisen Implantation der Endoprothese. Dadurch wird im sensiblen Kniebereich eine höhere Genauigkeit erreicht und die besser Funktionalität bleibt länger erhalten.



Wie ist das Hüftgelenk aufgebaut?

Das Hüftgelenk ist die gelenkige Verbindung des Rumpfes mit den Beinen und verbindet das Becken mit dem Oberschenkelknochen. Seine optimale Form als Kugelgelenk ermöglicht eine große Bewegungsfreiheit. Hüftkopf und -pfanne sind mit einer knorpeligen Gleitschicht überzogen. Der Knorpel wirkt als „Stoßdämpfer“ und fängt die auftretenden Kräfte ab. Eine Gelenkkapsel umschließt das Gelenk. Sie produziert die Gelenkflüssigkeit, die den Knorpel ernährt und sorgt für eine reibungsfreie Bewegung.



Erkrankungen des Hüftgelenks

Verschleiß (Arthrose) des Hüftgelenks wird Coxarthrose genannt. Mit zunehmendem Alter kann sich die Knorpelschicht zwischen Kopf und Pfanne abnützen. Die „Stoßdämpferfunktion“ wird nicht mehr erfüllt. Die Knochen reiben aufeinander und es kommt zu Formveränderungen an Kopf und Pfanne. Die Folgen sind starke Schmerzen und fortschreitenden Bewegungseinschränkungen.

Ursachen für Hüfterkrankungen:

- >> Angeborene oder anlagebedingte Formveränderungen des Hüftgelenks, Beinlängendifferenzen
- >> Gelenkentzündungen und Stoffwechselerkrankungen der DDG gefordert
- >> Posttraumatische Zustände nach Unfällen
- >> Rheumatische Erkrankungen
- >> Unfälle, die zu Gelenkverletzungen führen
- >> Verschleiß des Gelenkknorpels (Arthrose)

Was ist eine Hüft-Totalendoprothese?

Eine Hüft-Totalendoprothese ist der Ersatz des erkrankten Hüftgelenkes durch ein künstliches Implantat, das aus mehreren Komponenten besteht: der Hüftpfanne, dem Hüftschaff und dem Kugelkopf. Im Allgemeinen werden Metalle, Polymere (Kunststoff) und Keramik verwendet. Die Gelenkflächen, die direkten Kontakt miteinander haben (Gleitpaarung), sind ein Keramikkopf, der gegen einen Pfanneneinsatz aus Polyethylen oder Keramik läuft oder ein Metallkopf, der gegen einen Pfanneneinsatz aus Metall oder Polyethylen läuft. Alle Materialien wurden speziell für medizinische Zwecke an der Hüfte entwickelt.

Die Operation dauert in der Regel eine Stunde. Risiken wie Blutergüsse, Infektionen, Allergien oder Thrombosen sollte nicht unerwähnt bleiben. Diese müssen im Vorgespräch erfasst und minimiert werden. Der Nutzen und die Vorteile für einen Eingriff sollten immer gemeinsam gegen die möglichen Risiken abgewägt werden.

Wann ein künstliches Hüftgelenk?

Wenn die Schmerzen und die Bewegung im Hüftgelenk den Leidensdruck des Patienten deutlich erhöhen und die konservative Behandlung (Physiotherapie, Schmerzmittel) ausgeschöpft sind und die Lebensqualität deutlich nachlässt, wird ein künstliches Hüftgelenk empfohlen. Insbesondere ist hier zu erwähnen, dass vor allem der klinische Leidensdruck der Patienten und nicht „nur“ die Röntgenbilder in die endgültige Entscheidung für oder gegen eine Operation einfließen.

Wie kann ich mich auf die Operation vorbereiten?

Der Erfolg einer Operation und der Heilprozess hängen auch von Ihrer Mitarbeit ab. Dazu gehört z. B. die Verbesserung Ihres Allgemeinzustandes: Verzichten Sie auf Zigaretten und reduzieren Sie eventuelles Übergewicht.

Der stationäre Aufenthalt in der Klinik beträgt ca. eine gute Woche. Risiken können nie ganz ausgeschlossen werden. Da aber jährlich etwa 550.000 Hüftgelenke in Europa operiert werden, ist dies heute ein Routineeingriff.

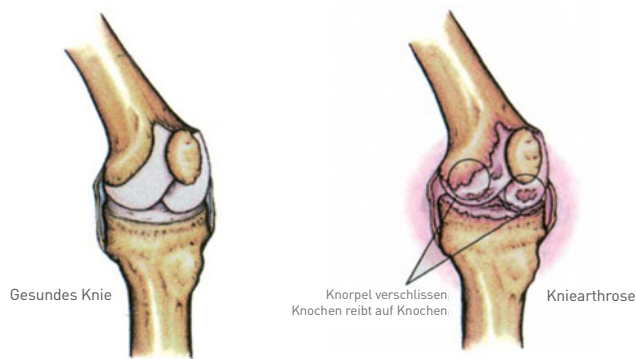
Ein künstliches Hüftgelenk hält in der Regel 12 bis 15 Jahre. Entscheidende Faktoren für die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit sind die körperliche Beanspruchung, die Knochenbeschaffenheit und das Material der Gleitpaarung.

Wie sieht das Leben mit dem neuen Hüftgelenk aus?

Auch nach der Rückkehr in Ihre gewohnte Lebensumgebung sollten Patienten die Hüfte gezielt trainieren und in Bewegung halten. Dabei sind die Anweisungen des Physiotherapeuten ganz genau zu beachten. Nach wenigen Monaten können Sie Ihr Leben wieder voll genießen. Gehen Sie Ihren Hobbys nach und treiben Sie Sport. Erlaubt sind alle gelenkschonenden Sportarten wie Schwimmen, Rad fahren und Spazierengehen. Verzichten Sie auf schweres Heben und extreme sportliche Belastungen. Scheuen Sie sich bitte nicht, bei allen Fragen, Ihren Arzt oder Therapeuten um Rat zu fragen.

Wie ist das Kniegelenk aufgebaut?

Das Kniegelenk ist die bewegliche Verbindung zwischen dem Oberschenkelknochen und dem Schienbein und ermöglicht neben der Streckung und Beugung auch geringe Drehungen des Unterschenkels. Oberschenkelrolle und Schienbeinkopf sind mit einer Knorpelschicht überzogen. Die dazwischen liegenden Menisken fangen die auftretenden Kräfte federnd ab. Eine Gelenkkapsel umschließt das Gelenk. Sie produziert die Gelenkflüssigkeit, die den Knorpel ernährt und die Kniescheibe geschmeidig gleiten lässt. Sobald Sie Schmerzen beim Aufstehen, bei Belastung, Bewegung oder im Ruhezustand bemerken, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Dies sollten Sie auch tun, wenn Sie Bewegungseinschränkungen oder knirschende Geräusche bei Bewegung bemerken.



Erkrankungen des Kniegelenkes

Der Verschleiß des Gelenkknorpels wird beim Kniegelenk Gonarthrose genannt. Die Ursache ist häufig eine Fehlstellung der Beine. So belasten zum Beispiel X- oder O-Beine die Kniegelenke einseitig. Aber auch Unfälle (posttraumatische Zustände) sind Ursachen für den Verschleiß. Sind ein oder mehrere Teile des Kniegelenkes geschädigt, leidet die Beweglichkeit darunter sehr. Da der Knorpel sich nicht selbst regenerieren kann, nimmt der Schaden kontinuierlich zu. Die Arthrose ist somit nicht mehr aufhaltbar. Die Kniegelenke verformen sich und entzünden sich wiederkehrend. Als Folge entstehen auch hier starke Schmerzen, die mit einer zunehmenden Einschränkung der Bewegungsfreiheit einhergehen.

Aus welchem Material besteht die Knie-Totalendoprothese?

Implantate sind im Körper hohen Belastungen ausgesetzt und müssen aus widerstandsfähigem Material bestehen. Deshalb werden die Komponenten von Knieendoprothesen heute heiß geschmiedet und bestehen in der Regel aus Kobalt-Chrom-Legierungen; je nach individuellen Bedürfnissen und Verankerungsart auch aus Titan-Legierungen.

Ein künstliches Kniegelenk hält in der Regel 15 Jahre. Entscheidende Faktoren für die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit sind die körperliche Beanspruchung, die Knochenbeschaffenheit und das Material der Gleitpaarung, d. h. die Kombination der Materialien, die direkt aufeinander treffen.

Wann ein künstliches Kniegelenk?

Wenn die Schmerzen und die Behinderung im Kniegelenk zunehmen und damit die Lebensqualität abnimmt und die konservativen Behandlungen wie Physiotherapie, Bäder und Schmerzmittel ausgeschöpft sind, wird ein künstliches Kniegelenk empfohlen. Auch hier gilt, dass der klinische Befund und der klinische Leidensdruck in der Abwägung den Vorzug in Bezug auf die Röntgenbilder gegeben werden sollte.

Was ist eine Knie-Totalendoprothese?

Eine Knie-Totalendoprothese ist der Ersatz des erkrankten Kniegelenkes durch ein künstliches Implantat. Die abgenutzten Knorpeloberflächen werden ersetzt durch eine Femur-Komponente am Oberschenkelknochen und eine Tibia-Komponente am Schienbein. Auf die Tibia-Komponente wird ein Polyethylen-Einsatz (Plastikersatz) gesetzt, der als Gleitfläche zwischen Ober- und Unterschenkel dienen soll.

Die Operation dauert in der Regel ein- bis eineinhalb Stunden. Sämtliche Knie-Totalendoprothesen werden bei uns im Hause Computernavigiert vorgenommen. Dadurch ist eine deutlich präzisere Implantation der Endoprothese möglich, was vor allem auf die Lebensdauer und die Funktionsfähigkeit der Knie-Totalendoprothese entscheidende Auswirkungen haben kann.

Wie kann ich mich auf die Operation vorbereiten?

Der Erfolg einer Operation und der Heilprozess hängen auch von Ihrer Mitarbeit ab. Dazu gehört z. B. die Verbesserung Ihres Allgemeinzustandes: Verzichten Sie auf Zigaretten und reduzieren Sie eventuelles Übergewicht. Halten Sie das Kniegelenk bis zur Operation in Bewegung und aktivieren Sie die knieumfassende Muskulatur bis zur Operation.

Wie sieht das Leben mit dem neuen Kniegelenk aus?

Auch nach der Rückkehr in Ihre gewohnte Lebensumgebung sollten Sie das Knie gezielt trainieren. Bitte beachten Sie dabei die Anweisungen Ihres Therapeuten ganz genau. Nach wenigen Monaten können Sie Ihr Leben wieder voll genießen. Gehen Sie Ihren Hobbys nach und treiben Sie Sport. Erlaubt sind alle gelenkschonenden Sportarten wie Schwimmen, Rad fahren und Spazierengehen. Verzichten Sie auf schweres Heben und extreme sportliche Belastungen. In Bezug auf die Sportmodifikation nach der Operation sprechen Sie auch mit Ihrem Operateur oder Therapeuten.

Gibt es Möglichkeiten meine Wohnung**sicher zu gestalten?**

- >> Stellen Sie sicher, dass der Eingangsbereich leicht zu überwinden ist und dass keine losen Fußmatten dort liegen.
- >> Das Treppenhaus sollte hell beleuchtet und ein Geländer sollte angebracht sein.
- >> Eine zentrale Ablage im Flur für z. B. Schlüssel oder Post erspart Ihnen unnötige Wege.
- >> Ein schnurloses Telefon kann auch sehr hilfreich sein.
- >> Benutzen Sie einen Wannen- oder Duschsitz bei der Körperpflege. Falls Sie dies nicht zu Hause haben, können Sie auch einen Plastikhocker verwenden. Wichtig ist jedoch, dass dieser sehr stabil und rutschfest ist.
- >> Für niedrige Toiletten gibt es Aufsätze, die Sie sich auch gegebenenfalls vorübergehend leihen können.
- >> Legen Sie sich eine Taschenlampe neben Ihr Bett, wenn Sie den Lichtschalter nicht vom Bett aus bedienen können.
- >> Beseitigen Sie lose Kabel oder Teppichkanten, die Ihnen im Weg sind.

Wie wichtig ist die Nachsorge?

Die Nachsorge eines jeden Hüft- oder Kniegelenkes ist sehr wichtig. Die regelmäßigen Nachuntersuchungen entsprechend wie einer Art TÜV des implantierten Gelenkes, dies nutzt dazu, dementsprechend evtl. Komplikationen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Nachsorgetermine sollten nach der Operation drei Monate, ein Jahr und dementsprechend dann jährliche Nachkontrollen beinhalten.

Orthopädie, Endoprothetik und Unfallchirurgie

Telefon: 07542 531-201 (Sekretariat)

Fax: 07542 531-229

Dr. med. Christian Grasselli

Chefarzt der Abteilung für Orthopädie, Unfallchirurgie
und Endoprothetik, Klinik Tett nang

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle
Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie und D-Arzt

Emil-Münch-Str. 18, 88069 Tett nang

www.medizin-campus-bodensee.de

Unsere Sprechzeiten

Montag 14:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 08:00 – 15:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Notfälle 24 Stunden täglich

Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren (BG)

Schwerverletzte (VAV) 9



**MEDIZIN
CAMPUS**
BODENSEE

MCB^{UP}

GEMEINSAM FÜR EINEN BESSEREN MCB



**KLINIKUM
FRIEDRICHSHAFEN**

MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

Klinikum Friedrichshafen GmbH

Röntgenstraße 2, 88048 Friedrichshafen
Telefon 07541 96-0



**KLINIK
TETTANG**

MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

Klinik Tettang GmbH

Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettang
Telefon 07542 531-0

www.medizin-campus-bodensee.de